

Ein Geschenk für Jesus

Zum dritten Mal hat sich in der Untergriesbacher Pfarrei eine Gruppe aus der Ministrantenschar gefunden, die das Krippenspiel am Heiligen Abend spielten. Organisator und Regisseur Fabian Fenzl durfte sich in den späten Nachmittagstunden des 24. Dezember über einen besonders starken Andrang in der Pfarrkirche freuen. Geschätzte 500 Besucher, Kinder mit Eltern, Oma und Opa füllten die Kirchenbänke bis kein Platz mehr frei war. Auch die beiden Emporen waren überfüllt.

Diakon Frank Plechinger hieß alle willkommen, und leitete dann über zum Spiel im Altarraum. Das Krippenspiel zeigte in der Rahmenhandlung vier Kinder, die beim Kartenspielen auf die Idee, Jesus ein Geschenk zu bringen. Nach dem Befragen eines Engels, was sich den Jesus wünschen würde landeten die Vier in einem Spielzeugparadies. Hier ist aber nur noch ein Restbestand an eventuell passenden Spielsachen im Regal. Die Verkäuferin gibt den Kindern sogar einen Sonderpreis, aber auch der sprengt die finanziellen Möglichkeiten der vier Kinder. Schließlich wenden sie sich an die Oma, die den Kindern in ihrer warmen Stube die Geschichte von der Heiligen Nacht erzählte.

Und so stieg dann die Erzählung da ein, wo ein Bote des Kaisers die Volkszählung verkündete und die die schwangere Maria (Jasmin Schartner) und Josef (Raffael Stadler) nach Betlehem ziehen ließ. Hier hatten sie, wie bekannt ist, bei der Quartiersuche wenig Erfolg. Der erst der dritte Wirt konnte ihnen noch ein Strohlager im Stall anbieten. Derweil sitzen Hirten auf den Feld und schauen in die Sterne. Auf der Kanzel erscheint ihnen dann ein Engel (Teresa Wagner) und verkündet ihnen das Geschehnis dieser Nacht. Sofort machen sich die Hirten auf den Weg zu besagtem Stall in Betlehem. Und tatsächlich finden sie dort auch Maria und Josef mit dem Jesusknaben. Und

so kommt nun die Oma mit ihrer Erzählung zum Schluß.

Die Geschichte damals war keine riesen Party mit großen Geschenken. Das eigentliche Geschenk ist Jesus selbst. Und den Kindern geht nach der Erklärung von Oma auf, dass Geschenke nicht immer viel Geld kosten müssen. Ein friedliches Miteinander ist mehr wert. Zwischen den Spielszenen war der Ministrantenchor, den Tobias Klein so gut einstudiert hat mit kurzen sinnbringenden Liedern zu hören. Begleitet haben den Chor Tobias Klein am Piano, Michaela Seibold am Akkordeon und Pauline Kronawitter an der Querflöte.

Nach dem Fürbittgebet und einem gemeinsamen Vater Unser leitete der Ministrantenchor zum Schluß des Krippenspiels über. Nach dem "Oh du fröhliche" dankte Diakon Frank Plechinger allen, die zum Gelingen dieses äußerst gut besuchten Krippenspiel zum "Stille Nacht, heilige Nacht" über. Im dunklen Kirchenraum leuchte nur noch der Christbaum. Ein besonderes, traumhaftes Gefühl der Weihnacht hat sich bestimmt in jedem der Besucher eingeschlichen. Mit dem Segen von Frank Plechinger entließ dieser die Kinder und die Erwachsenen hinaus in die dunkle Nacht, nach hause um nun Weihnachten zu feiern.

Weitere Mitwirkende beim Spiel waren die Kinder, Lena Sicklinger, Katharina Homm, Lena Steininger und Sebastian Sicklinger, Julia Fenzl als Verkäuferin und Oma, Jonas Ratinger als Wirt und Hirte, Jonas Stadler als Wirt und Bote, ein weiterer Wirt war David Schlickerrieder, Sebastian Seibold und Erik Schartner waren ebenfalls Hirten. Michael Wagner und Sebastian Seibold kümmerten sich um die Technik. Teresa Fenzl und Franziska Stadler fungierten als "Regieassistentinnen". (SpH)

